

Neues Luzerner Theater | ‚Kulissen‘

Kulissen

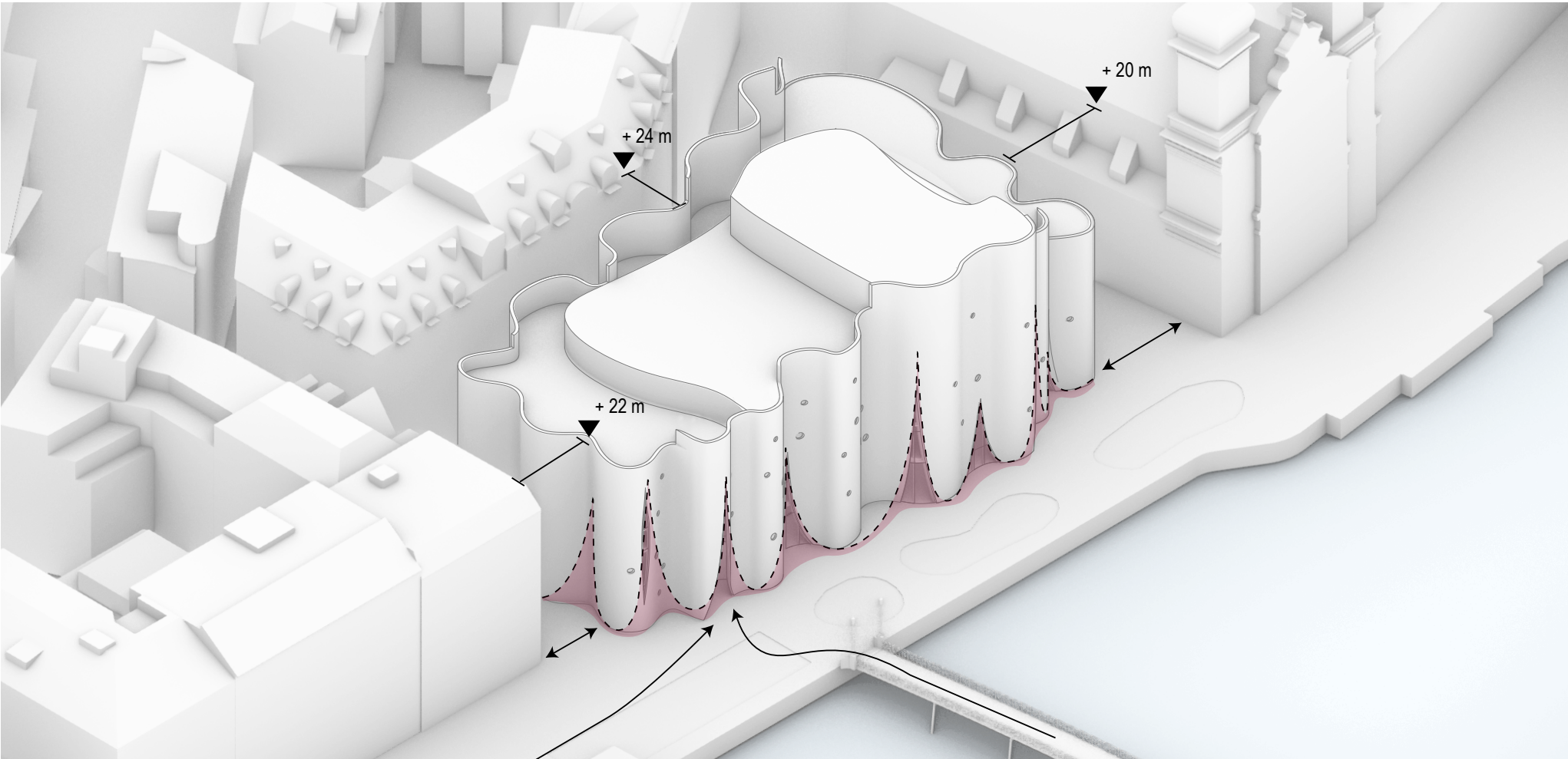
Theater sind Orte, an denen Ereignisse des täglichen Lebens inszeniert werden. Einwohner, Besucher, Künstler und Techniker treffen sich im Theater, um gemeinsam zu kreieren, zu teilen und zu erleben. Das Sujet eines Theaterstücks ist nie auf das Theaterpublikum beschränkt, sondern betrifft alle Bereiche und Personen des täglichen Lebens. Dadurch wird jeder indirekt zum Akteur des Schauspiels. Mit unserem Entwurf "Kulissen" wird das Theater zur Stadtbühne: Die Fassade, die Breches, öffnen sich zur Stadt und laden Alt und Jung, Anwohner, Passanten und Touristen ein, einzutreten und Teil der Theaterlandschaft zu werden.

Das Theater verfügt über eine vielfältige Programmatik. In erster Linie wird es ein neuer öffentlicher Ort für die Stadt, der die Funktionen ehemaliger Gebäude, wie des bestehenden Theaters und des ehemaligen Freiuhofs, zu einem neuen öffentlichen Raum für die Stadt Luzern zusammenführt. Von besonderer Bedeutung ist das Erdgeschoss, welches ganzjährig für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dort können Aufführungen erlebt, oder auch andere Veranstaltungen besucht werden, wie beispielsweise internationale Kongresse oder lokale Ausstellungen (z.B. im Studio).

Sowohl als Treffpunkt mit guten Freunden, als auch zum Genießen kulinarischer Mahlzeiten im Restaurant, bietet das Theater vielfältige Aufenthaltsmöglichkeiten. Kinder teilen und erleben gemeinsam Erfahrungen und Emotionen, Touristen erwartet ein unvergessliches Erlebnis während ihres Besuchs in Luzern.

Als Produktionshaus wird das neue Luzerner Theater in der Schweiz und auch darüber hinaus einen wichtigen Platz einnehmen. Somit wurde der Optimierung der Logistik innerhalb des kompakten Standorts viel Aufmerksamkeit gewidmet, um die Produktion von qualitativem und innovativem Theater zu unterstützen. Das Theater bietet durch ein hohes Maß an Professionalität, in Kombination mit einem hohen Maß an Qualität und persönlichem Freiraum in der Arbeitsumgebung, einen besonderen und inspirierenden Ort zur Entfaltung und Entwicklung für die Künstler.

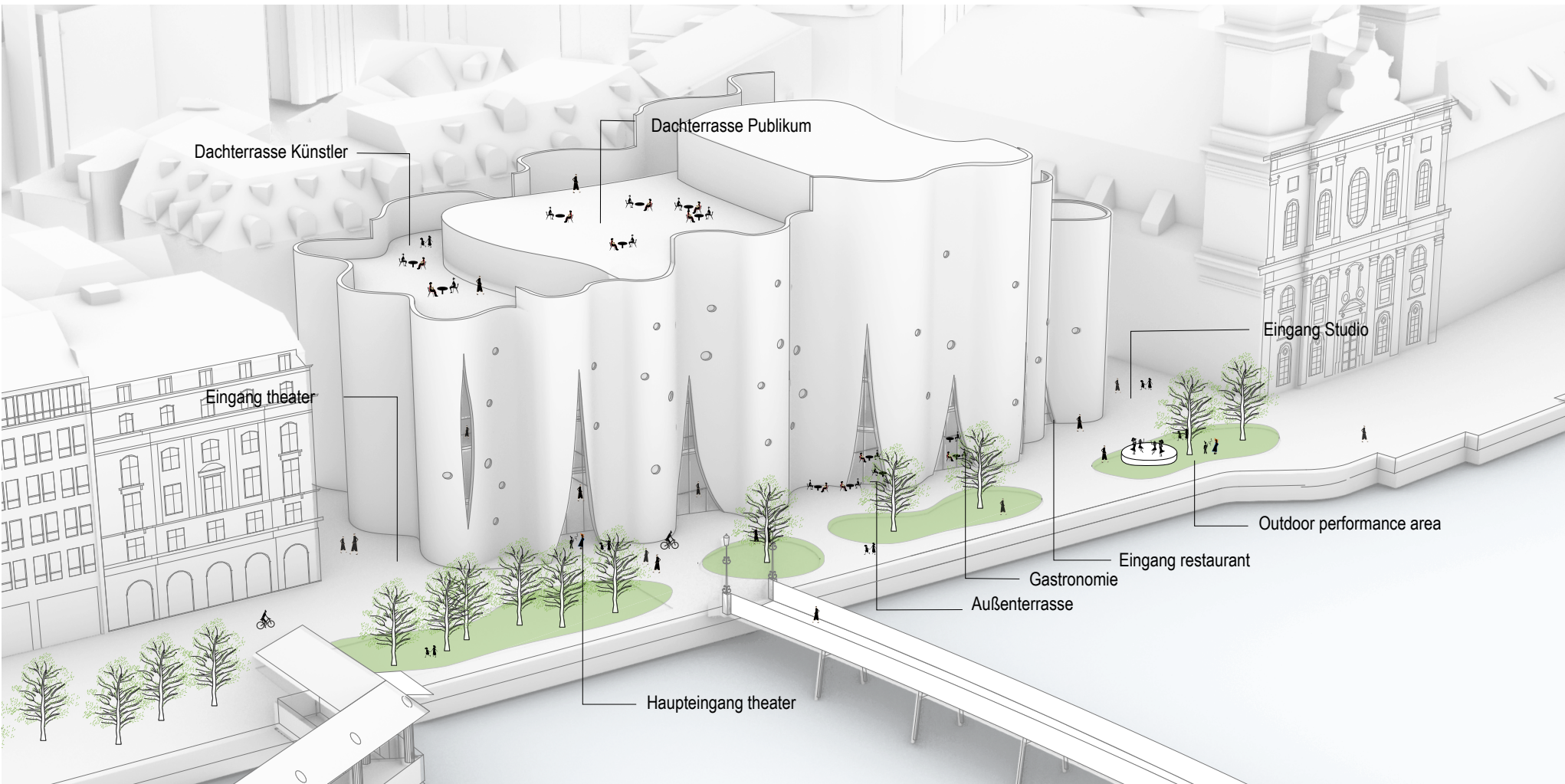
Diese und die folgenden Tafeln erläutern die Gestaltung des Theaters an diesem besonderen Ort in der Stadt, die Unterbringung der verschiedenen Funktionen, sowie die Aneignung und das Erleben des Theaters durch die verschiedenen Nutzer.



Eingliederung

Das neue Theater fügt sich subtil in seine Umgebung ein. Die Fassade formuliert im Grundriss eine bewegte Linie, welche die Grenze zwischen Innen- und Außenraum, zwischen Stadt und Theater nuanciert und definiert.

Im unteren Bereich öffnet sich das Gebäude zur Stadt, indem sich die Fassade wie eine Serie von Kulissen öffnet. Oben nimmt es die Höhen der bestehenden Bebauung auf.



Theater = Stadt

Das Theater wird ein Teil der Stadt. Das Programm ist ganzjährig einladend und abwechslungsreich. Die großen Öffnungen in der Fassade verbinden den öffentlichen Außenraum mit dem Inneren des Theatergebäudes.

Diese bedingen sich gegenseitig, so werden die Gestaltung der Bahnhofstraße und der Neubau aufeinander abgestimmt.



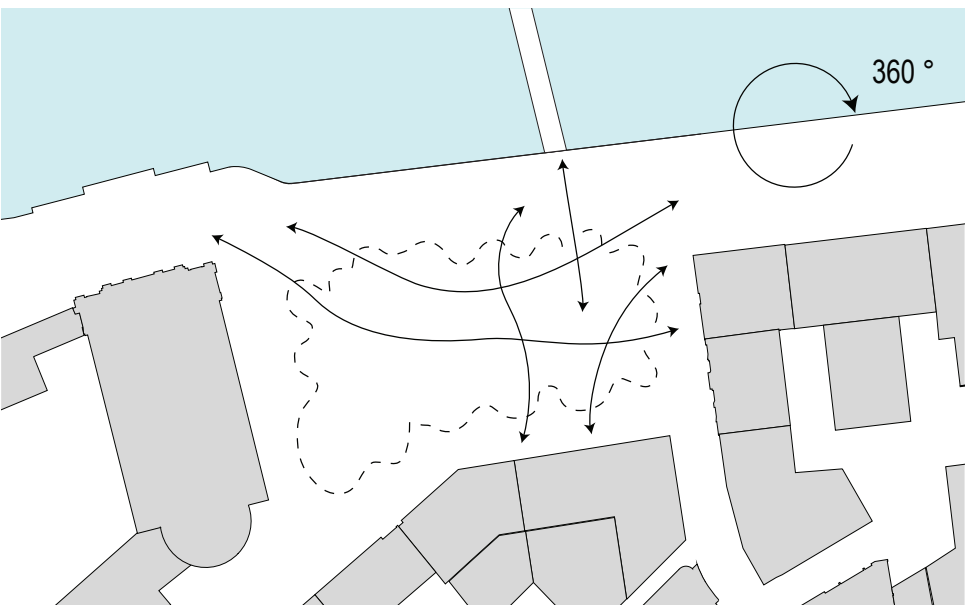
Dynamische Linie

Die Hülle bildet eine dynamische Linie, welche die Grenze zwischen Innen und Außen - zwischen Stadt und Theater definiert.



Maßstäblichkeit

Die raumpfeife Gestalt enthält ein umfassendes Programm. Durch die Schaffung kleiner und intimer Räume im Innen- sowie Außenbereich wird die großstädtische Erscheinung auf ein menschliches Maß heruntergebrochen.



Zugänglichkeit

Auf Straßenniveau ist das Theater weitgehend offen und für Alle zugänglich. Hier gibt es Theateraufführungen, ein Restaurant und ein öffentliches Foyer. Der Blick in den Orchestergraben erlaubt an den Theaterproduktionen teilzuhaben.



Öffentliches Gebäude

Der Standort ist seit jeher ein öffentlicher und kulturell bedeutsamer Ort, daher soll der Neubau über seine Nutzung als Theater hinaus als öffentliches Gebäude der Stadt zur Verfügung stehen.



Ansicht Süd 1:500



Situationsplan 1:500

Neues Luzerner Theater I ‚Kulissen‘

Theater an der Reuss

Das neue Theater fügt sich in das bestehende Stadtbild entlang der Reuss ein.

Die Fassade ist zeitgenössisch und subtil, eine abstrakte, bewegte Form, deren Erscheinung sich im Laufe der Tages- und Jahreszeiten stetig verändert. Gleichzeitig folgt die Fassade dem bestehenden vertikalen Rhythmus der Kirche und der umliegenden Bebauung entlang der Reuss.

Die fließende Form der Fassade vermittelt zwischen den unterschiedlichen Maßstäben, der großräumlichen Figur und seiner Kleinteiligkeit.

Die helle Färbung nimmt Bezug zum bestehenden historischen Theatergebäude auf. Die Höhe des Baukörpers variiert und ist auf die umliegenden Gebäude abgestimmt.

Vorhang auf! Die großen Öffnungen laden den Besucher, Künstler und Passanten ein und heißen sie willkommen.



The architectural drawing illustrates a longitudinal section of a building complex, labeled "Längsschnitt Süd 1:200". On the left, a historic church facade is shown, featuring two prominent towers with domes and a central arched entrance. To the right of the church is a modern building extension, depicted in cross-section. This modern part consists of several floors with various rooms, including rehearsal spaces, dressing rooms, a main stage area, and a large hall. The drawing uses color coding to distinguish different functional areas: blue for rehearsal spaces, green for dressing rooms, yellow for the stage area, and red for the large hall. Key rooms and their functions are labeled with numbers and names, such as "Einzelproben" (individual rehearsals), "Künstler garderoben" (artists' dressing rooms), "Hauptbühne" (main stage), "Großer Saal" (large hall), and "Foyer". Structural elements like stairs, elevators, and technical rooms are also indicated. Dimensions are provided for various levels and heights, such as "Dach + 18.10 m", "+ 16.00 m", "OG + 15.00 m", "4. OG + 11.50 m", "3. OG + 7.40 m", "2. OG + 4.60 m", and "EG = 0.00 m / ms". The drawing is oriented with North at the top.

Das Diagramm zeigt eine Bühnenarchitektur mit einer vertikalen Trennung in zwei Hauptbereiche. Die linke Seite ist orange und die rechte Seite ist pink. Eine gestrichelte Linie markiert die Bühnenfläche. Die linke Seite ist in vier Ebenen unterteilt: 'Bühne + Halbbühne' (oben), 'Korridor', 'Bühnentechnik' und 'Bühnen' (unten). Die rechte Seite ist in drei Ebenen unterteilt: 'Großer Saal', 'Mittlerer Saal' und 'Foyer' (unten). Eine gestrichelte Linie markiert die Bühnenfläche. Die linke Seite ist in vier Ebenen unterteilt: 'Bühne + Halbbühne' (oben), 'Korridor', 'Bühnentechnik' und 'Bühnen' (unten). Die rechte Seite ist in drei Ebenen unterteilt: 'Großer Saal', 'Mittlerer Saal' und 'Foyer' (unten). Eine gestrichelte Linie markiert die Bühnenfläche. Die linke Seite ist in vier Ebenen unterteilt: 'Bühne + Halbbühne' (oben), 'Korridor', 'Bühnentechnik' und 'Bühnen' (unten). Die rechte Seite ist in drei Ebenen unterteilt: 'Großer Saal', 'Mittlerer Saal' und 'Foyer' (unten). Eine gestrichelte Linie markiert die Bühnenfläche.

The architectural floor plan of the Theaterhaus Bonn is a detailed layout of the building's interior and exterior spaces. The plan is divided into several sections, labeled A, B, and C, and includes a north arrow and a scale bar.

Key Rooms and Spaces:

- 1.1 Salonfoyer:** A large central hall with a seating area of 250 m².
- 1.2 Theaterkassen-Shop:** A smaller hall with a seating area of 35 m².
- 2.5 Uterbüchse:** A large stage area.
- 6.1 Restaurant:** A dining area with a seating area of 250 m².
- 6.2 Küche / Abwasch:** A kitchen and wash area.
- 9.2 Büro-Service-technik:** A office and service area.
- 9.1 Plaza / Haupteingang:** A main entrance area.
- 9.18 Eingang:** An entrance area.
- 7.1 Aufenthalts- / Pausenraum / Selbstversorgung:** A lounge and break area.
- 1.4 Publikums Garderobe:** A public cloakroom.
- 1.3 Theaterkassen-Shop:** A ticket booth.
- 1.7 Sanitätsraum:** A medical room.

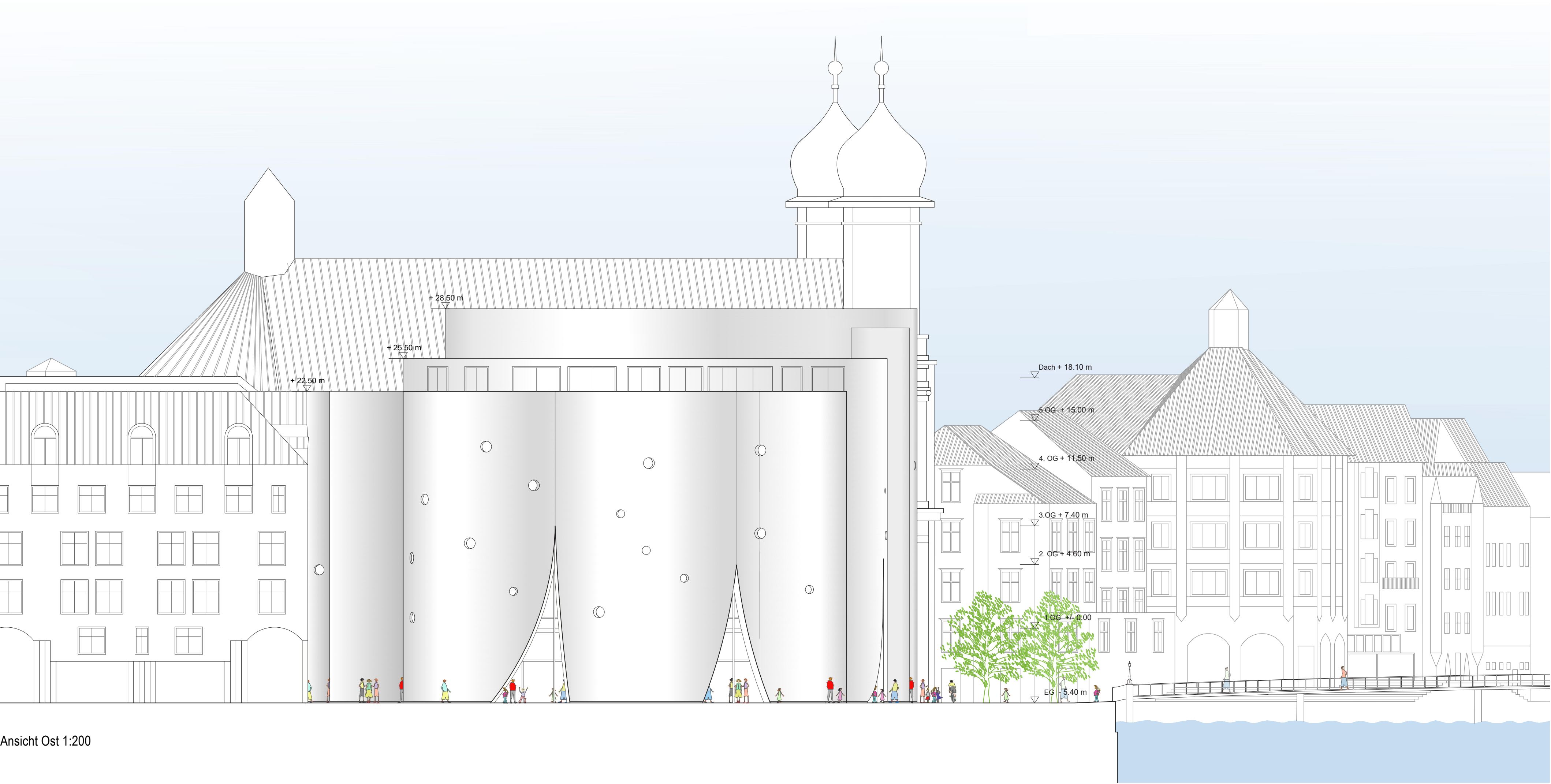
Other Features:

- Artisfenster:** A large window.
- Pumpstation:** A pump station.
- Artisfenster:** A large window.
- Artisfenster:** A large window.

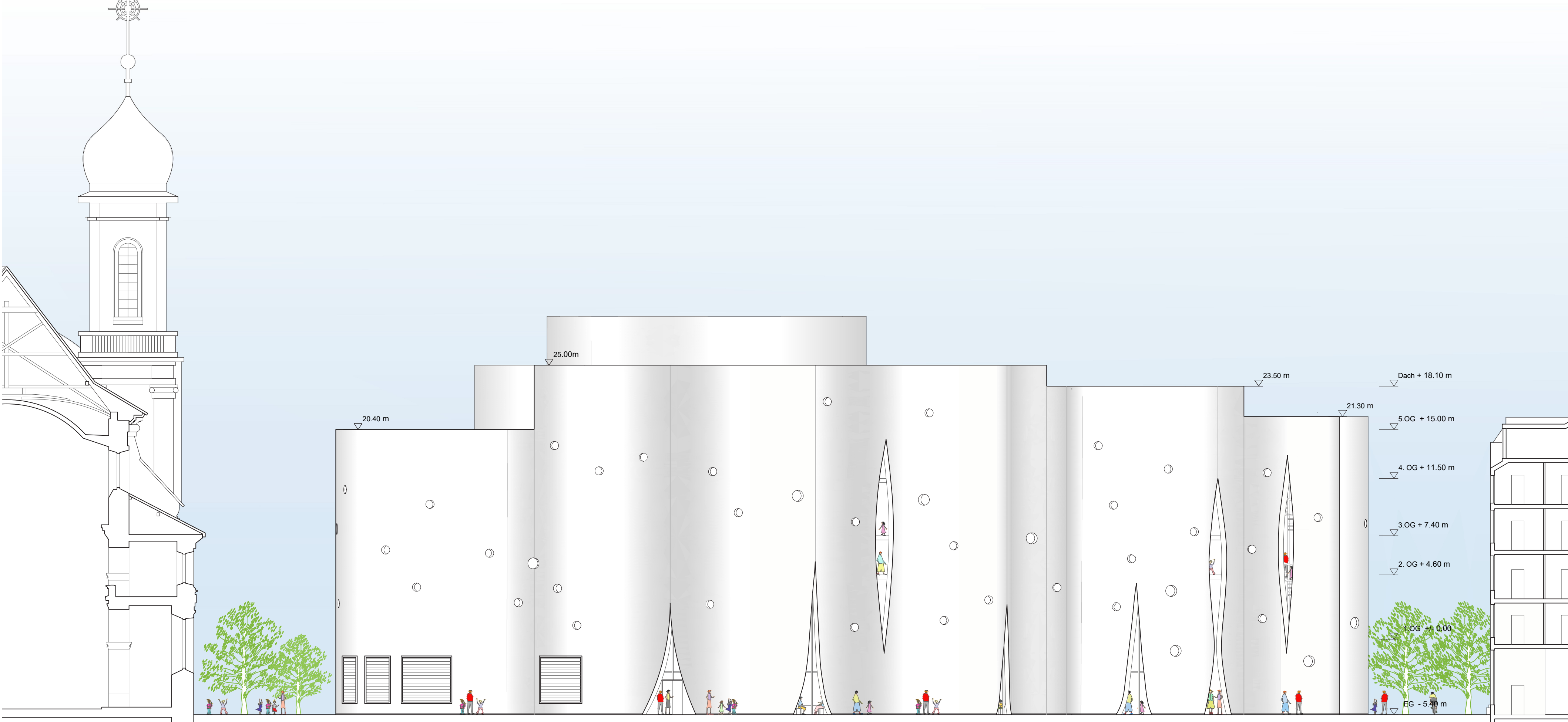
The plan also includes a north arrow and a scale bar, indicating the building's orientation and size.

Verbindung zum Foyer und zum Restaurant verfügt es zudem über einen eigenen Eingang auf der Seite des Boulevards. Zwei große Öffnungen in der Fassade zeigen den Passanten, was sich im Inneren abspielt. An der Südwestseite befindet sich eine geräumige Laderampe. Diese stellt den reibungslosen Ablauf der Logistik sicher, welcher für die Theaterproduktionen essentiell ist.

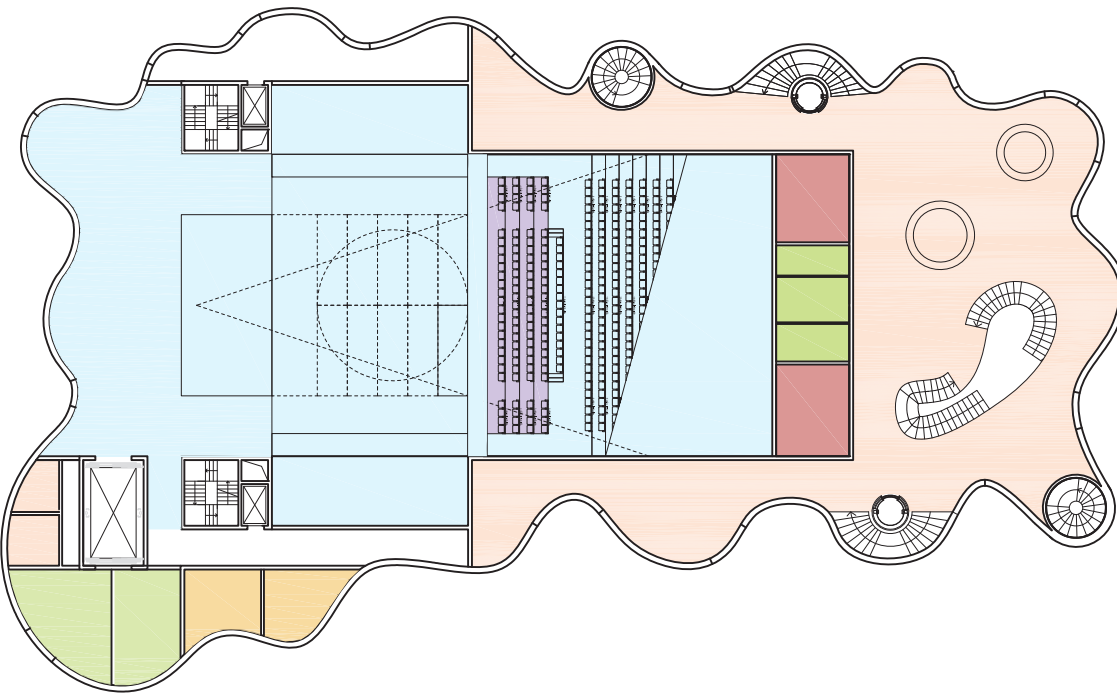
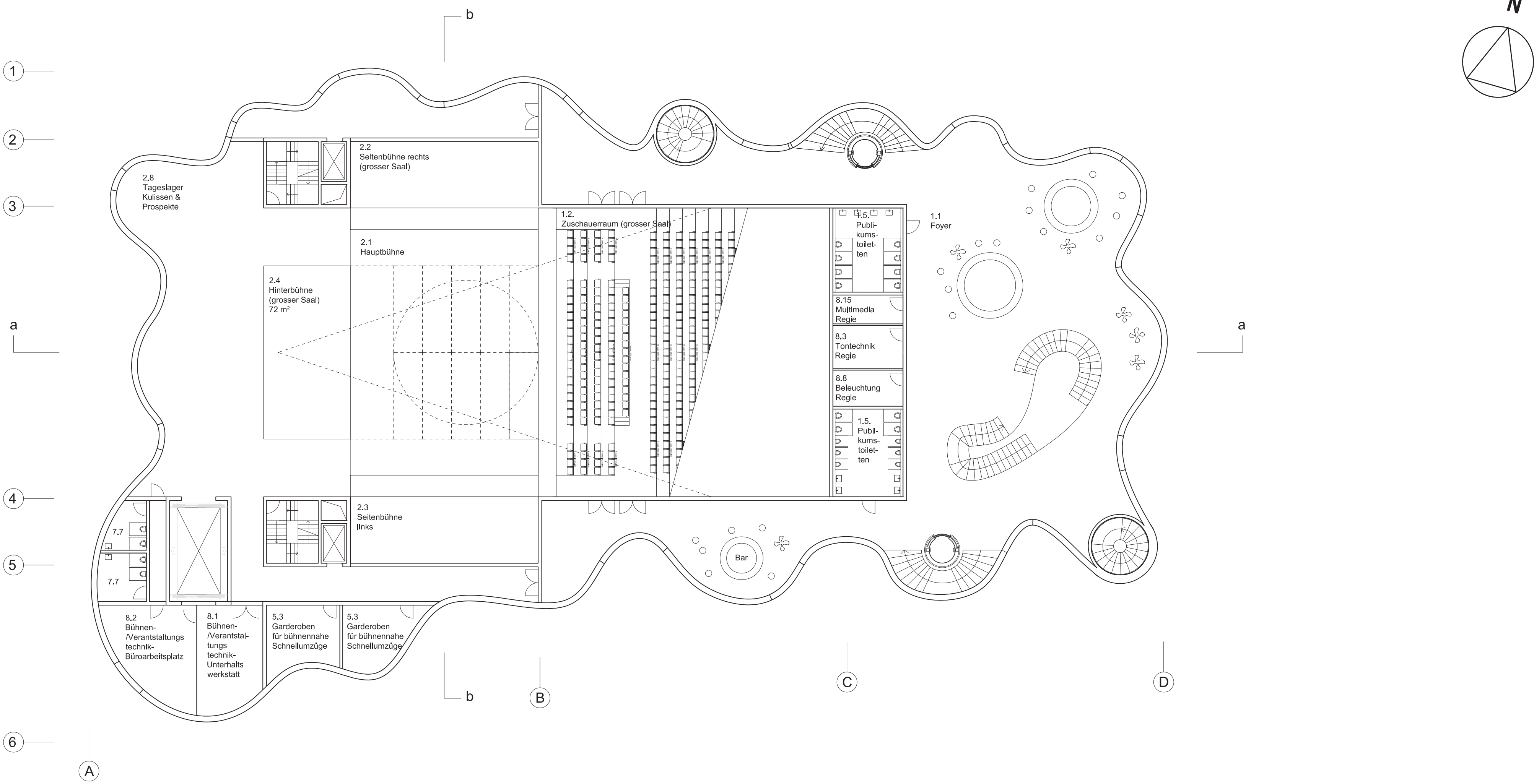
Neues Luzerner Theater I ‚Kulissen‘



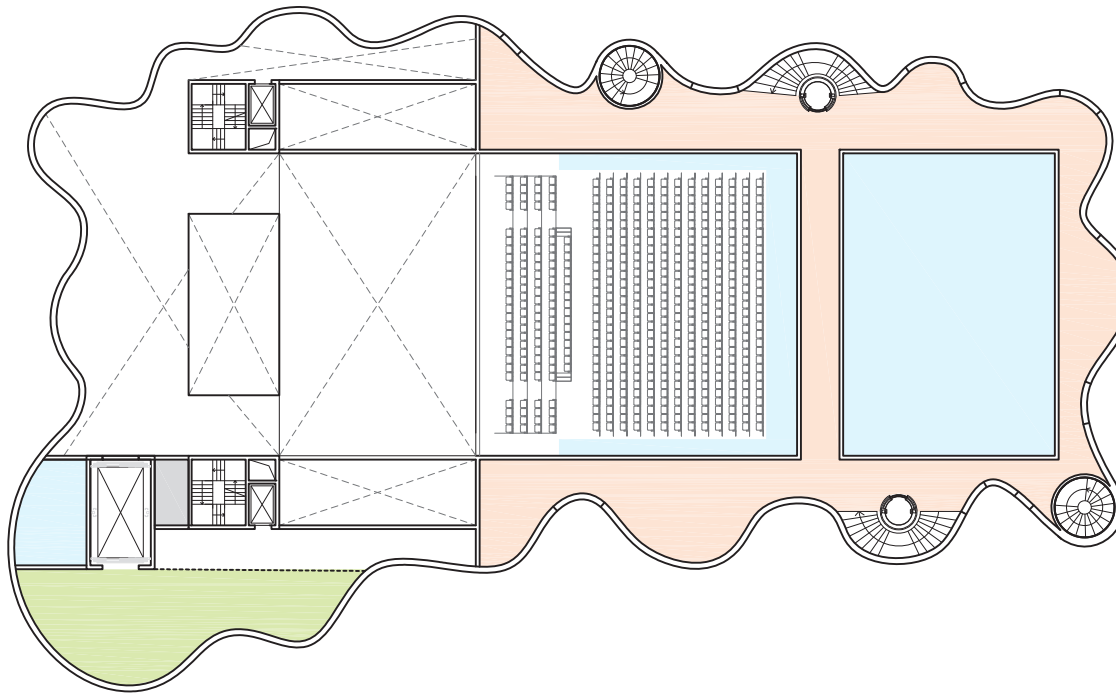
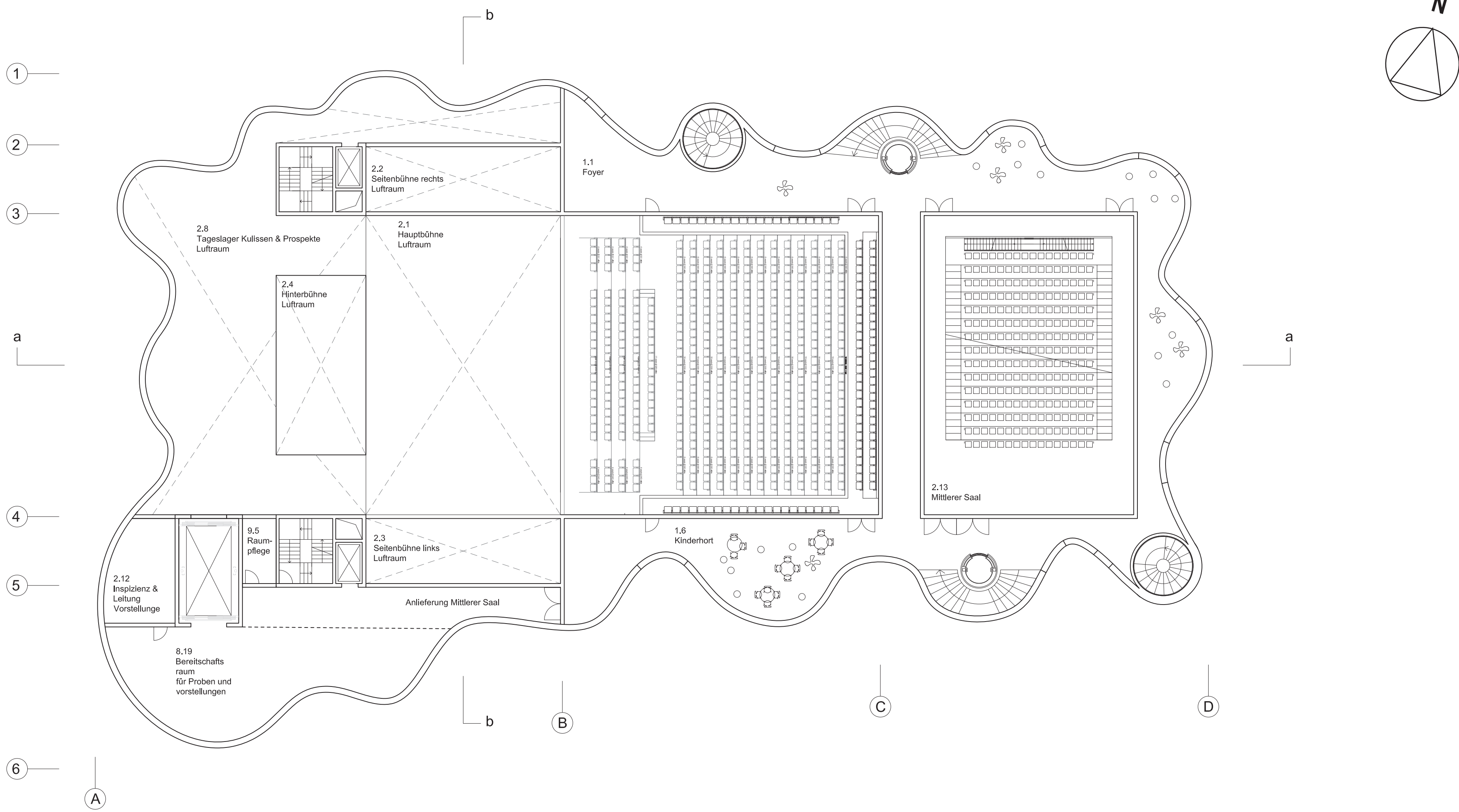
Ansicht Ost 1:200



Ansicht Süd 1:200



OG1 1:200



OG2 1:200

1.OG | Bühne, Grosser Saal + Foyerbereiche

Im ersten Stock befinden sich die Bühne und der Hauptsaal sowie die Foyerbereiche mit den verschiedenen Bars. Es gibt großzügige Räume für größere Gruppen, aber auch kleinere Nischen, in denen man sich in Workshops oder einfach nur in der Pause während einer Vorstellung treffen kann.

Vom Foyer aus hat man an vielen Stellen einen Blick auf die Reuss. Mehrere Treppen verbinden diese Etage mit weiteren Foyerräumen darüber.
Der Hauptsaal hat 635 Plätze (ohne Orchestergraben). Es ist ein intimer Saal gesäumt mit Balkonen, welche von den oberen Foyerbereichen aus zugänglich sind.

Die Sitzreihen sind höhenverstellbar. Bei Bedarf lässt sich der Zuschauerraum in einen ebenen Raum transformieren, so dass Foyer, Hauptbühne und Hinterbühne zu einem großen zusammenhängenden Raum verschmelzen.

Die Bühne, die Seiten- und die Hinterbühne sind wie im Raumprogramm beschrieben aufgebaut. Rund um die Hinterbühne ist ausreichend Platz für Bühnenbilder und ausreichend Stauraum. Dieser Bereich ist direkt mit dem großen Lastenaufzug zu erreichen. Garderoben für bühnennahe Schnellzüge befinden sich unmittelbar hinter der Bühne.

2.OG | 1. Balkon Grosse Saal + Mittlerer Saal

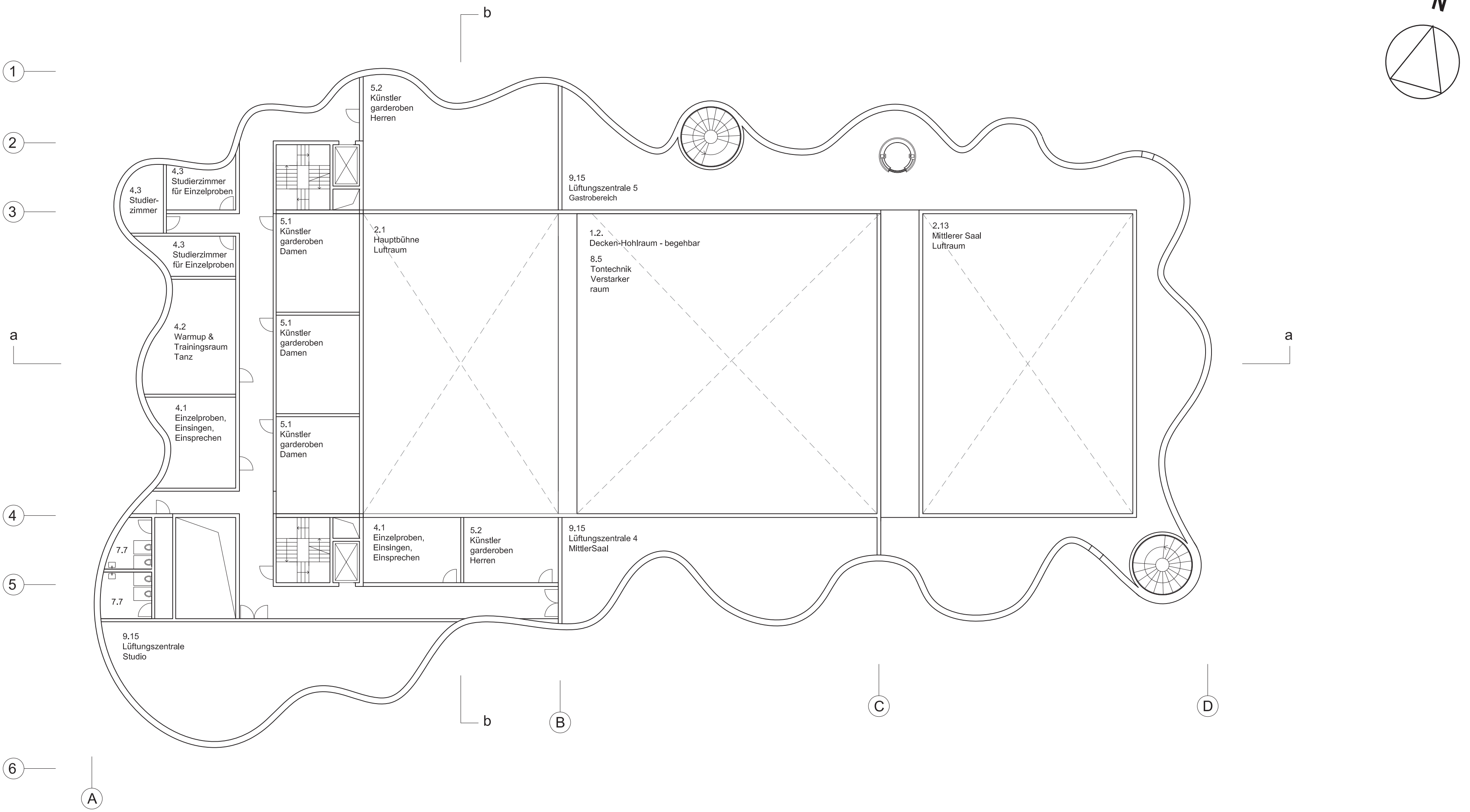
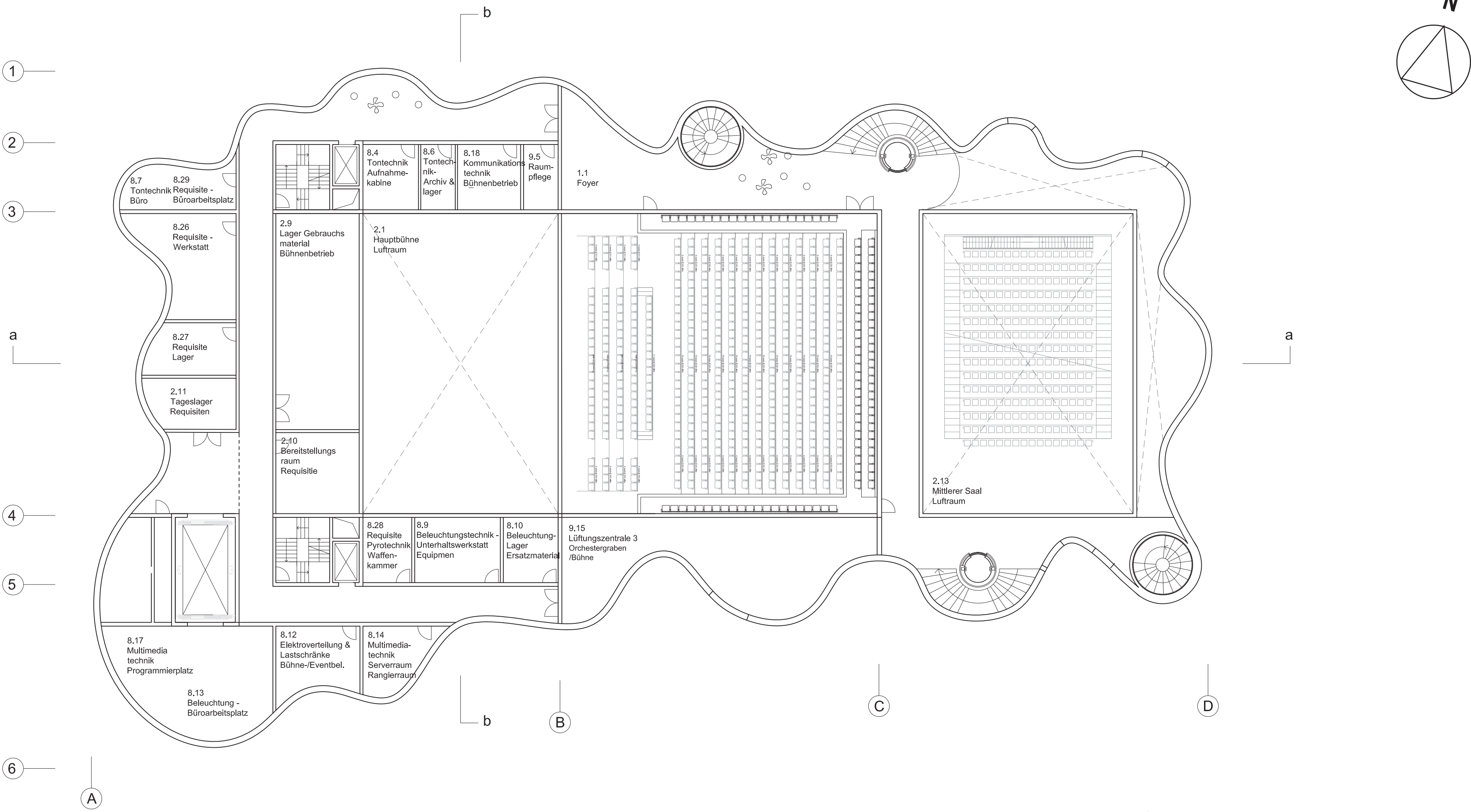
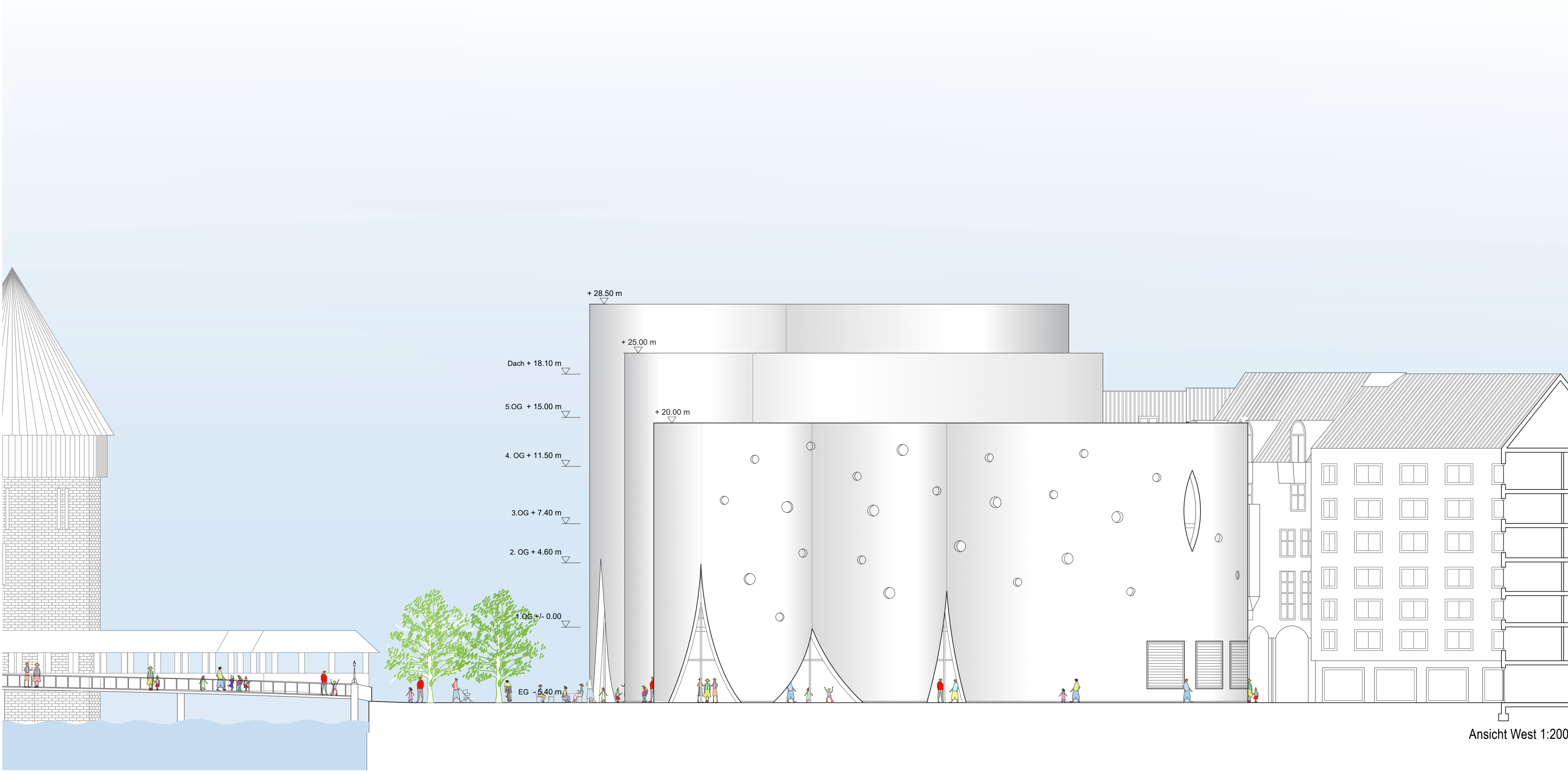
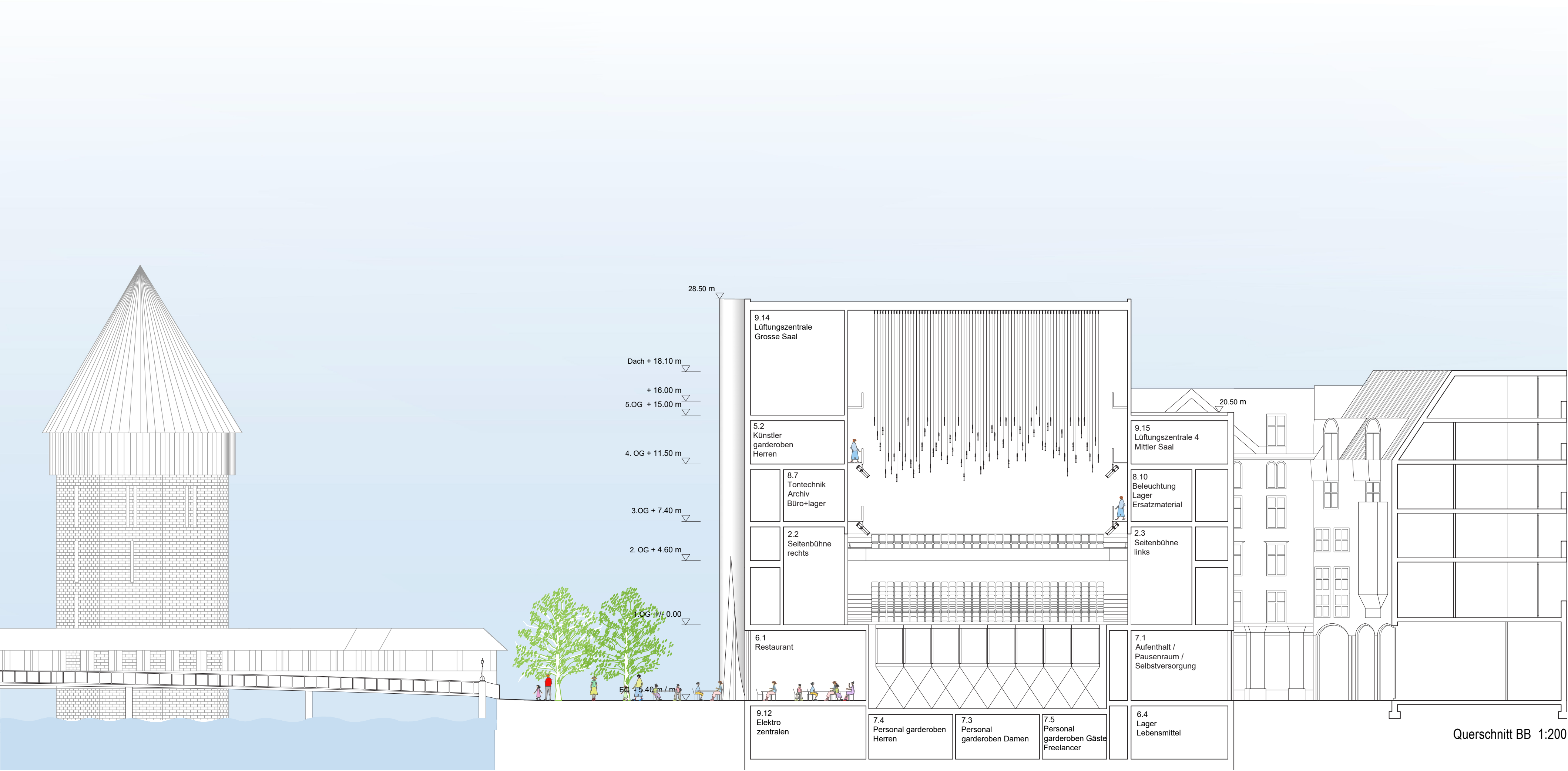
Der Mittlere Saal befindet sich in der zweiten Etage, ebenso wie die ersten Balkone des Großen Saals. Der Mittlere Saal wurde ebenso wie die Große Halle Südost als flexibler Raum konzipiert. Er hat eine freie Höhe von 8 Metern mit einer 2 Meter hohen technischen Decke darüber.

Er verfügt über eine Erschließung durch einen Aufzug mit einem freien Durchgang von 3,0 m. Der Mittlere Saal liegt über dem Hauptfoyer und ist über große Treppen und Aufzüge zu erreichen. Auf der Etage selbst ist der Mittlere Saal von intimeren Foyerräumen umgeben.

Für größere Veranstaltungen und Feste ist eine Verbindung mit dem Großen Saal möglich. Beide Säle können jedoch völlig unabhängig voneinander genutzt werden und sind akustisch voneinander getrennt.

Die erste Ebene mit Balkonen im Grossen Saal enthält 104 Sitzplätze und ist wie der Mittlere Saal von kleineren Foyerbereichen umgeben. An der Rückwand des großen Saals, unter der ersten Balkon Reihe, befinden sich die Regiekabinen.

Neues Luzerner Theater I ‚Kulissen‘



3.OG | Fachbereiche Veranstaltungsbetrieb + 2. Balkon Grosse Saal

Im dritten Stock, unmittelbar über den Hinterbühnen und Nebenbühnen, befinden sich die vielfältigen Fachbereiche für den Veranstaltungsbetrieb: Räume für Ton- und Beleuchtungstechnik, Multimediale Technik, Nebenbüros, Arbeitsplätze für Verwaltung und Technik. Im öffentlichen Bereich befinden sich die Zugänge der zweiten Balkon Ebene des Großen Saals, umgeben von der angrenzenden Lobby.

Darüber hinaus sind weitere Lagerräume für Verbrauchsmaterial und Requisiten vorhanden. Im öffentlichen Bereich befinden sich die Zugänge der zweiten Balkon Ebene des Großen Saals, umgeben von der angrenzenden Lobby.

Querschnitt I Ein Blick auf die Guckkastenbühne

Der Querschnitt zeigt die Guckkastenbühne mit ihrem typischen Aufführungsraum für moderne und traditionelle Theaterproduktionen mit Bühnenum und Licht-, Bühnen-, Ton- und Videotechnik.

Die Abmessungen entsprechen den im Raumprogramm beschriebenen Anforderungen. Die Galerien im Turm selbst sind mit den jeweiligen Geschossen verbunden. Von der öffentlichen Dachterrasse aus können die Besucher einen Blick in den Turm und damit einen Blick hinter die Kulissen werfen.

4.OG | Studier- und Probenräume + Künstlergarderoben

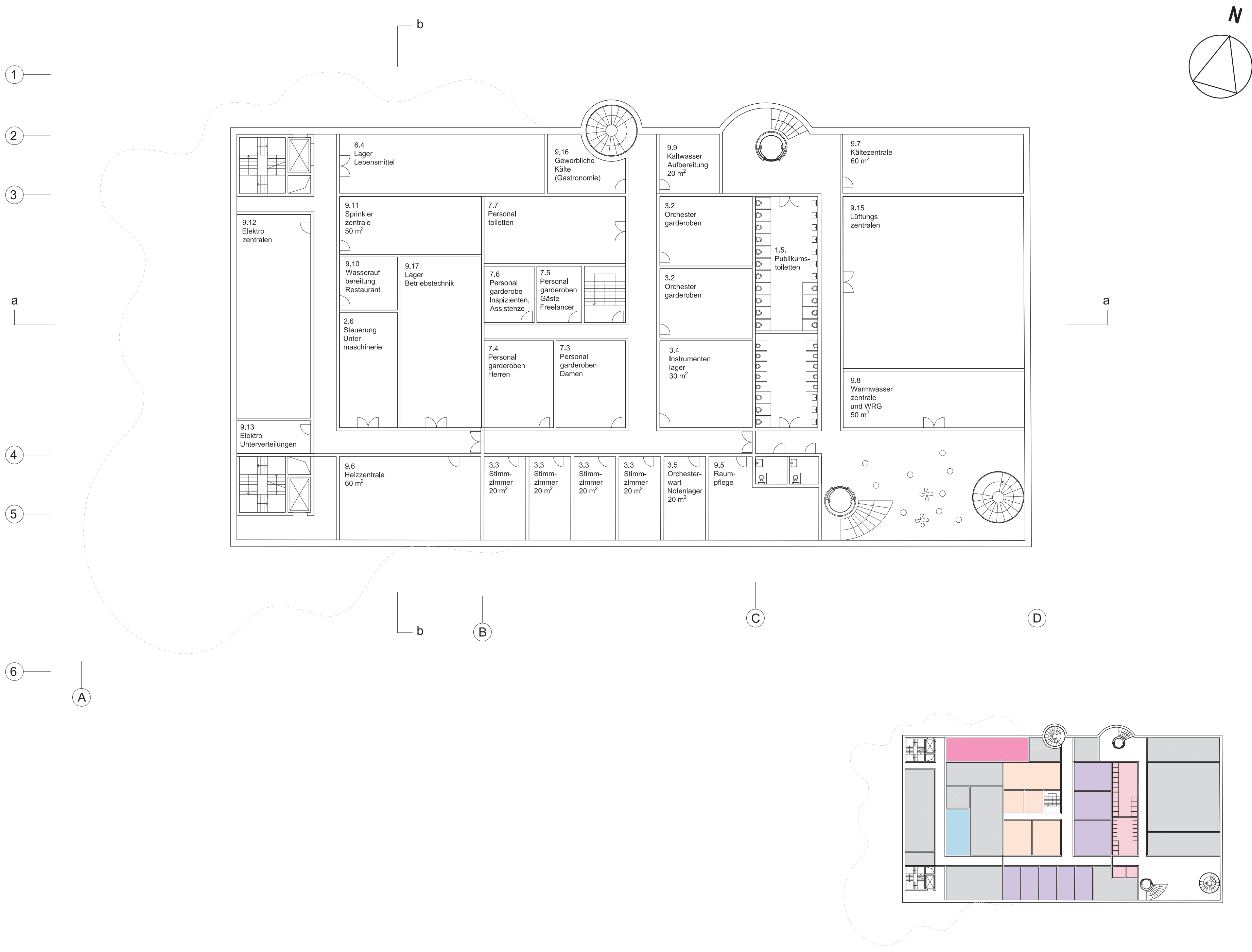
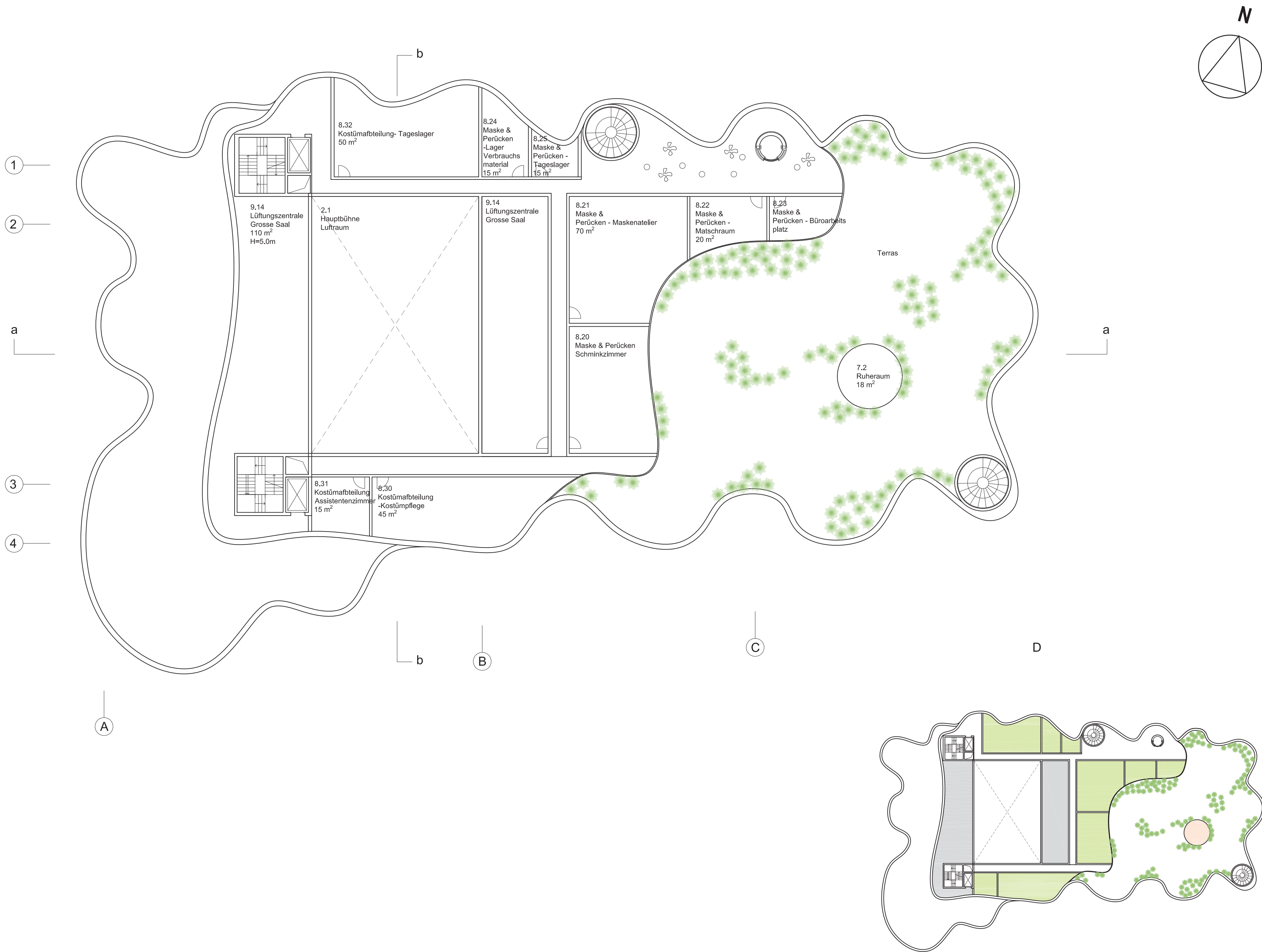
In der vierten Etage befinden sich die Studier- und Probenräume, sowie die Künstlergarderoben. Der etwas abgelegene, aber dennoch gut angebundene Bereich des Gebäudes, ermöglicht den Künstlern sich in aller Ruhe auf ihre Arbeit, auf die Performance, vorzubereiten.

Dabei ist die Entfernung zur Hauptbühne relativ gering. Im darüber liegenden Geschoss befinden sich die unterstützenden Räume, wie die Kostümbibliothek sowie eine angrenzende Dachterrasse für alle Mitarbeiter.

Der Aufzug bietet eine schnelle und direkte Verbindung zum Pausenraum, Künstlerfoyer und dem Künstlereingang im Erdgeschoss.

Auf dieser Etage befinden sich auch die beiden begehbaren Decken über der Großen Halle und dem Mittleren Saal.

Neues Luzerner Theater I ‚Kulissen‘



5.OG | Fachbereiche Veranstaltungsbetrieb + Dachterrasse / Ateliers

Der fünfte Stock ist kleiner als die anderen Stockwerke. Hier sind die Fachbereiche angesiedelt, die an Elementen arbeiten, welche nicht vom großen Lastenaufzug abhängig sind, wie die Maske und Perücken- sowie die Kostümbibliothek. Es gibt eine direkte Verbindung zu den Garderoben der Künstler, welche sich ein Stockwerk darunter befinden.

Die fünfte Etage ist ein ruhiger Ort mit viel Tageslicht. Es gibt eine private Terrasse für das Personal, hier können kleine personalbezogene Veranstaltungen stattfinden und auch der Ruherraum ist hier vorortet. In einiger Entfernung von der Dachterrasse befinden sich die Klimageräte für den Großen Saal, den Mittleren Saal, das Studio und die Foyerräume.

Ein Stockwerk höher, auf +18,10 Metern, liegt die öffentlich zugängliche Dachterrasse. Hier eröffnet sich dem Besucher einen weiter Blick über die Stadt sowie auf das umliegende Bergpanorama. Der Blick in den Bühnenturm erlaubt dem Besucher am Theater und seinen Abläufen teilzuhaben. Während der Festtage und in den Sommermonaten können hier Open-Air Veranstaltungen organisiert werden.

Der Zugang erfolgt über einen Aufzug, der sich zwischen dem Eingangsbereich und dem Restaurant befindet. Darüber hinaus gibt es einen zweiten Zugang zur Dachterrasse für das Personal des Restaurants für ein mögliches Catering auf dem Dach.

Um das oberirdische Volumen so klein wie möglich zu halten, werden die Funktionen, die kein Tageslicht benötigen oder logistisch dort erforderlich sind, im Untergeschoss untergebracht.

Dazu gehören unter anderem die Bereiche der Orchesterräume, Personalräume und Betriebs-, Gebäude- und Sicherheitstechnik.

Der Großteil der Lüftungsanlagen ist in die oberen Geschosse integriert, auch im Hinblick auf die funktionale (Nachhaltigkeit) und räumliche Effizienz (Raumluftkühle).

In Anbetracht der Grundwassersituation befindet sich das Untergeschoss oberhalb von -5,0 m. Die Heiz- und Kältezentralen, welche eine größere Raumhöhe benötigen, befinden sich unter dem erhöhten Bereich der Laderampe

UG | Betriebs-, Gebäude- & Sicherheitstechnik